

< fnm >

Jahresbericht

2016

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	4
ARBEITSGRUPPEN	5
MITGLIEDER	
Ordentliche Mitglieder	6-7
Mitgliederentwicklung.	7
Mögliche Mitgliedschaften.	7
PROJEKTFÖRDERUNGEN	8
GENERALVERSAMMLUNG / KOOPERATIONEN	9
VERANSTALTUNGEN	
GMW 2016	10
Präsentation E-Learning-Studie	11
Netzwerktreffen	11
OER Festival 2017	11
PUBLIKATIONEN	
Zeitschrift für Hochschulentwicklung.	12-13
Vereinsmagazin.	13
Sonstige Publikationen	13
FINANZBERICHT	14
PERSONALIA	15

Vorwort

Liebe Mitglieder!

Sehr geehrte Interessierte am Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria!

Wir schauen auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Ein Jahr voller Aktivitäten, Veranstaltungen und Präsentationen, die letztendlich durch Sie als unsere Mitglieder mitgestaltet und mitgetragen wurden. Es freut ungemein, dass der Verein in seiner Sichtbarkeit wächst und auch seine Kernaufgabe, die Vertretung der Hochschulen am Sektor des Medieneinsatzes in der Hochschullehre, immer mehr wahrgenommen wird.

Im März 2016 konnten wir unsere E-Learning Studie abschließen und veröffentlichen. Die öffentliche Präsentation erfolgte zusammen mit dem BMWFW und Blackboard Moodlerooms als Nachmittagsveranstaltung. Die interessanten Ergebnisse wurden kurze Zeit später nochmals bei einer Veranstaltung des BMWFW angesprochen, sodass viele österreichische Entscheidungsträger/innen zeitnah informiert werden konnten. Seitdem ist die Studie frei zugänglich, wurde auch bei der GWM 2016 und bei der Personal Austria 2016 vorgestellt und dort mit dem Fachpublikum diskutiert.

Im Mai schloss die AG Open Educational Resources (OER) ihr erstes Arbeitsjahr ab und veröffentlichte die „Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich“. Dieses Schreiben wurde danach in der UNIKO, der FHK und im OANA-Netzwerk vorgestellt sowie auf der internationalen Konferenz EADTU in Rom präsentiert. Im Herbst wurde ein neues Projekt begonnen: „Konzepterstellung für OER-Zertifizierung“.

Über den Sommer 2016 wurde eifrig an den Vorbereitungen für die GMW 2016 gearbeitet. Die größte deutschsprachige E-Learning Konferenz, welche in enger Kooperation mit der Universität Innsbruck organisiert wurde, konnte viele Gäste aus dem D-A-CH-Raum anlocken. An dieser Stelle sei nochmals ein großer Dank an das Team der Universität Innsbruck ausgesprochen, das vor Ort tolle Arbeit geleistet hat.

Im Oktober 2016 fand die Generalversammlung statt. Hier möchten wir nochmals Christine Kapper und Erwin Bratengeyer danken, die leider aus dem Präsidium ausschieden. Die Wahl hat vier Präsidiumsmitglieder im Amt bestätigt und wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Weiters freut es uns, Elfriede Berger und Gerhard Brandhofer neu ins Team aufnehmen zu können.

Die weiteren Schwerpunkte des Jahres 2016, lesen sich dann fast schon wie Kleinigkeiten. So darf die Zeitschrift für Hochschulentwicklung auf zwei Sonderausgaben im Jahr 2016 verweisen. Auch konnte Michael Lanzinger für eine Rechtsberatung für Mitglieder gewonnen werden. Der Abschluss von Projekten und die Vergabe von neuen waren ebenfalls Teil des Arbeitsjahres.

Man darf also gespannt sein, was das Jahr 2017 bringt - wir erwarten einen weiteren Schritt vorwärts, eine Konsolidierung des Technologieeinsatzes in der Hochschullehre.

Ich darf Ihnen allen ein gutes und gesundes Jahr 2017 wünschen und freue mich, den Verein in ein weiteres spannendes Jahr hineinzuführen.

Martin Ebner

für das Präsidium des Forum neue Medien in der Lehre Austria

Strategische Ausrichtung

Mission Statement

„Der Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria) bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Das Mission Statement beruht auf folgenden Alleinstellungsmerkmalen des Vereins:

- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning Netzwerk im deutschsprachigen Raum.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet österreichischen Hochschulen und interessierten Partner/innen aus der Wirtschaft und von Interessenvertretungen eine Plattform für innovative Kooperationsprojekte.

Im Zentrum des Vereins stehen seine Mitglieder. Diese pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit.

Zielsetzungen 2017

Die direkte Kommunikation zwischen den Vereinsmitgliedern und dem Vereinspräsidium wird weiter ausgebaut. Dazu werden bei den (an wechselnden Standorten stattfindenden) Präsidiumstreffen Zeitfenster eingeplant, in denen die aktuellen Vereinsvorhaben vorgestellt und Fragen von Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsorganisationen direkt bei ihnen vor Ort beantwortet werden. Für 2017 wurden bereits sechs Termine fixiert, Terminanfragen für 2018 sind herzlich willkommen.

Um den Kontakt unter den Mitgliedern weiter zu intensivieren ist die Organisation von Vernetzungstreffen geplant. Zusätzlich soll die Akquise weiterer Mitglieder - vor allem im Bereich der Pädagogischen Hochschulen - vorangetrieben werden, um eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hochschultypen zu gewährleisten. Die Kooperation mit wichtigen Stakeholdern wie dem Wissenschafts- und Bildungsministerium soll weiter gefestigt werden.

Die beiden Arbeitsgruppen „E-Learning und Recht“ und „Open Educational Resources“ werden weitergeführt. Das von der AG „E-Learning und Recht“ erarbeitete Rechtsservice, das den Vereinsmitgliedern seit November 2016 exklusiv zur Verfügung steht, wird im Probetrieb umgesetzt und evaluiert. Im Bereich der freien Bildungsmaterialien wird ein Konzept für die zentrale Bewertung von Open Educational Resources an Hochschulen erarbeitet. Am 31. Mai 2017 organisiert der Verein in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Open Education Austria“ das erste österreichische OER-Festival an der Universität Graz.

Die erfolgreiche Projekt-Förderschiene des Vereins wird weitergeführt. 2017 steht wieder ein Förderbudget in der Höhe von maximal 30.000 Euro zur Verfügung. Die Bedingungen zur Einreichung von Förderanträgen sind dem Vereinsportal zu entnehmen.

3 Alleinstellungsmerkmale für den Verein

Ausbau der Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern

Arbeitsgruppen

Im Jahr 2016 hat der Verein seine beiden Arbeitsgruppen „Open Educational Resources“ und „E-Learning und Recht“ fortgeführt und weiter ausgebaut. Beide Arbeitsgruppen können Ergebnisse vorweisen, die den Vereinmitgliedern unmittelbaren Nutzen bringen.

AG Open Educational Resources

Die Arbeitsgruppe setzt sich derzeit aus Mitgliedern des Vereinspräsidiums sowie Vertreterinnen und Vertretern des Wissenschaftsministeriums, des Open Access Netzwerk Austria (OANA) und der Universität Wien zusammen.

2016 wurden „Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich“ erarbeitet, die als frei zugängliche Publikation am Vereinsportal verfügbar sind. Neben einer Einführung in Open Educational Resources (OER) und den damit verbundenen Lizenzmodellen sowie einer Analyse des Status Quo der freien Bildungsmaterialien in Österreich enthält die Publikation vor allem sieben Argumentationslinien für den Einsatz von OER und Empfehlungen für deren Integration in die österreichische Hochschullandschaft.

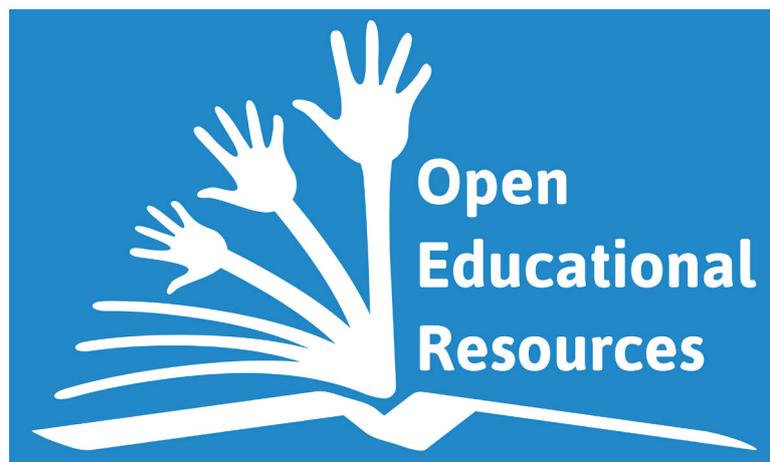
Die Ergebnisse wurden im Forum Lehre der Universitätskonferenz, der Fachhochschulkonferenz und bei einer OANA-Tagung präsentiert und auch bei der EADTU-Konferenz 2016 in Rom vorgestellt und unter dem Titel „Recommendations for OER Integration in Austrian Higher Education“ veröffentlicht.

Die Empfehlungen bildeten die Basis für ein Nachfolgeprojekt, in dem ein Konzept zur Zertifizierung von OER erarbeitet wird. Das Projekt wurde vom Wissenschaftsministerium beauftragt und finanziell unterstützt und wird 2017 umgesetzt.

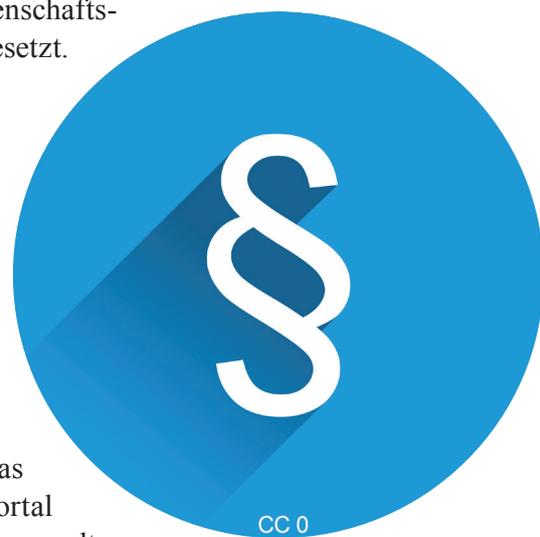
AG E-Learning und Recht

Die Arbeitsgruppe hat am Vereinsportal eine aktuelle FAQ-Sammlung im Bereich E-Learning und Recht bereitgestellt, die das bisherige (veraltete) Rechtsportal ablöst. Grundstein der Sammlung sind Fragen, die im Rahmen der Ende 2015 durchgeführten Tagung „E-Learning und Recht“ gestellt und von Rechtsanwalt Mag. Michael Lanzinger beantwortet wurden. Der Fragenkatalog samt Antworten ist exklusiv für Vereinsmitglieder zugänglich.

In Kooperation mit Michael Lanzinger startete im November 2016 das neue Rechtsservice des Vereins. Mitglieder können über das Vereinsportal (im Bereich Services) kostenlos Anfragen stellen, die dann vom Rechtsanwalt beantwortet werden. Die gestellten Fragen und ihre Beantwortungen werden in der FAQ-Sammlung publiziert, die sich damit laufend erweitert.



CC BY 3.0 Jonathasmello, File-URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/20/Global_Open_Educational_Resources_Logo.svg



Mitglieder

19 Öffentliche Universitäten

- Donau-Universität Krems
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Klagenfurt
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

6 Pädagogische Hochschulen

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Wien
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

1 Private Universität

- UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik

44 österreichische Hochschulen als ordentliche Mitglieder

Mitglieder

18 Fachhochschulen

- Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
- Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- Ferdinand Porsche FernFH
- FH CAMPUS Wien
- FH des bfi Wien GmbH
- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ StudienbetriebsGmbH
- FH Burgenland GmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FH Wien - Studiengänge der WKW
- IMC Fachhochschule Krems GmbH
- MCI Management Center Innsbruck

Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung der ordentlichen Vereinsmitglieder gestaltet sich sehr positiv. 2016 konnten mit der Ferdinand Porsche FernFH, der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH und der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz drei zusätzliche Mitglieder gewonnen werden. Die UMIT entschied sich dazu, dem Verein wieder beizutreten. Damit zählt der Verein mittlerweile 44 ordentliche Mitglieder. Zusätzlich konnten zwei Einzelpersonen für eine außerordentliche Mitgliedschaft gewonnen werden.

**Drei neue
ordentliche
Mitglieder**

Mögliche Mitgliedschaften

Seit 2011 können auch Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen Vereinsmitglieder werden. Diese Mitglieder haben Zugang zu den Arbeitsgruppen und Arbeitsergebnissen des Vereins und profitieren von einem dichten Expertinnen- bzw. Experten-Netzwerk, effizienten Informationskanälen sowie einem interdisziplinären fachlichen Austausch.

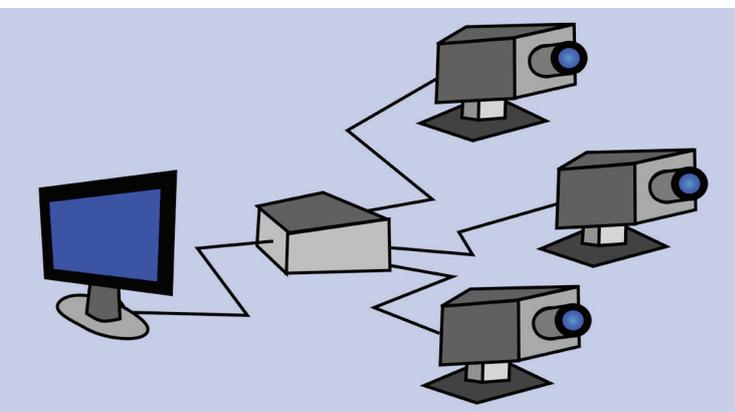
Eine außerordentliche Mitgliedschaft steht Privatpersonen offen, die an Bildungsorganisationen tätig sind und/oder ein spezielles Interesse am Einsatz neuer Medien am tertiären Bildungssektor haben. Eine fördernde Mitgliedschaft bietet der Verein vor allem Unternehmen, außerhochschulischen Bildungsinstitutionen und der öffentlichen Hand an.

Projektförderungen

Seit 2015 haben Vereinsmitglieder die Möglichkeit, jederzeit Förderanträge zur Finanzierung von Projektideen einzureichen. Die Antragsformalitäten sind bewusst niederschwellig gehalten und alle Informationen finden sich dazu am Vereinsportal. 2016 wurde ein Projekt eingereicht, das vom Verein mit 10.000 Euro gefördert wurde.

Der Verein fördert auch 2017 wieder Projektideen von Vereinsmitgliedern. Gefördert werden institutionsübergreifende Maßnahmen und Modelle im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote. Dafür steht wieder ein Budget in der Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung.

ZABALAS - Zentrale Archivierung und Bereitstellung von audiovisuellen Lehrmaterialien - Anforderungsprofil und Systemvergleich



CC BY SA 3.0 MichaelFrey, File-URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Videokamera_Multiplexer.svg.

Eingereicht von der Pädagogischen Hochschule Wien verfolgt das Projekt ZABALAS die Ziele, ein möglichst gemeinsames Anforderungsprofil für einen Medienserver zu entwickeln und dieses Anforderungsprofil den Leistungsmerkmalen unterschiedlicher Medienserver-Systeme gegenüber zu stellen. Dabei werden drei bis vier unterschiedliche Systeme evaluiert.

Ausgangspunkt für das Projektvorhaben ist der Umstand, dass audiovisuelle Medien an österreichischen Hochschulen immer größere Bedeutung gewinnen. Viele Hochschulen bieten mittlerweile Aufzeichnungen in unterschiedlicher Form an, wobei die angefertigten Medienproduktionen selten systematisch und noch seltener automatisch archiviert werden.

Diesem Umstand kann mit dem Betrieb eines zentralen Medienservers begegnet werden, auf dem unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lehrenden (v. a. beim Erstellen und gezielten Freigeben der Videos an spezifische Zielgruppen) und der Studierenden (v. a. hinsichtlich des leichten Auffindens und der rechtlich unbedenklichen Verwendung der Videos) audiovisuelle Lehrmaterialien zentral abgelegt werden.

Die Projektergebnisse werden im April 2017 vorliegen und unter einer CC-Lizenz am Vereinsportal veröffentlicht. Die Publikation soll allen Hochschulen, die eine zentrale Archivierung und Bereitstellung von Videomaterial für die Lehre planen, gleichermaßen als wichtige Informationsquelle und wertvolle Entscheidungshilfe dienen.

Vorhergegangene Projekte

Das geförderte Projekt „Interaktive E-Books - technische und didaktische Empfehlungen“ wurde 2016 abgeschlossen. Die Projektergebnisse wurden als E-Book und als PDF veröffentlicht und sind am Vereinsportal abrufbar.

Die geförderte Diplomarbeit „Wie erfahren Lehrende E-Learning mit Gamification?“ wird verzögert - 2017 fertiggestellt. Die zweite Hälfte des Förderbetrages in der Gesamthöhe von 2.000 Euro wird erst nach Vorliegen der Ergebnisse ausbezahlt.

Generalversammlung / Kooperationen

Generalversammlung

Am 21. Oktober 2016 hielt das Forum neue Medien in der Lehre Austria seine 20. ordentliche Generalversammlung ab. 40 Delegierte waren an die FH St. Pölten gekommen, um sich über die Aktivitäten des Vereins zu informieren, aktuelle Themen zu diskutieren und um ein neues Vereinspräsidium zu wählen.

Der Bericht des Präsidiums über die Vereinsaktivitäten in den vergangenen beiden Jahren verdeutlichte eine überaus positive Entwicklung. So konnten seit 2015 fünf neue institutionelle Vereinsmitglieder begrüßt werden, auch zwei Einzelpersonen traten dem Verein als außerordentliche Mitglieder bei. Durch die gestiegene Mitgliederzahl – Austritte sind nicht zu verzeichnen – erhöhten sich auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Der Finanzbericht erfolgte für den Zeitraum Jänner 2015 bis Juni 2016. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde das Präsidium für den Berichtszeitraum entlastet.

Im Anschluss an den Bericht des Präsidiums wurden aktuelle Fragestellungen des Präsidiums mit den anwesenden Delegierten mit folgenden Resultaten diskutiert: Ab 2017 ist geplant, die Kontakte zwischen den Präsidiumsmitgliedern und den Delegierten bzw. den Vertreterinnen und Vertretern der institutionellen Mitglieder zu intensivieren (siehe dazu auch Seite 4).

Da die Mitgliedsbeiträge des Vereins seit Vereinsgründung unverändert sind, wurde eine Indexanpassung diskutiert, um eine Wertsicherung des Vereinsvermögens zu gewährleisten. Um eine breite Zustimmung zu diesem Vorschlag sicherzustellen, hatte man sich im Vorfeld darauf geeinigt, dass mindestens zwei Drittel der Delegierten einer Indexanpassung zustimmen müssen. Dieses Quorum wurde jedoch nicht erreicht.

Abschließend erfolgte die Wahl des neuen Vereinspräsidiums. Zur Wahl standen insgesamt zwei Kandidatinnen und fünf Kandidaten unter denen mittels geheimer Wahl das folgende sechsköpfige Vereinspräsidium bestellt wurde: Martin Ebner, Hans-Peter Steinbacher, Ortrun Gröblinger, Gerhard Brandhofer, Elfriede Berger und Christian Freisleben-Teutscher. In der direkt anschließenden konstituierenden Sitzung einigten sich die Präsidiumsmitglieder auf ihre Aufgabenverteilung (siehe dazu auch Seite 15). Gewählt wurden zudem die Rechnungsprüfer, wobei Claus-Rainer Michalek und Franz Reichl in ihrer Funktion bestätigt wurden.



M. Ebner
(c) privat



O. Gröblinger
(c) privat



H.-P.
Steinbacher
(c) FH Kufstein



C. Freisleben-
Teutscher
(c) FH St. Pölten



G. Brandhofer
(c) M. Semeliker



E. Berger
(c) Buttinger

Kooperationen

Der Verein konnte die Zahl seiner Kooperationen weiter erhöhen und die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnerinnen und Partnern intensivieren.

Als wesentlicher Kooperationspartner stand auch 2016 wieder das Wissenschaftsministerium zur Verfügung, das mehrere Projekte sowohl finanziell als auch strategisch unterstützte. Mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft erfolgte eine intensive Zusammenarbeit im Rahmen der Ausrichtung der GMW2016, für die auch viele Sponsoren aus der Wirtschaft gewonnen werden konnten. Darüber hinaus wurden strategische Partnerschaften gepflegt, die der gegenseitigen Bewerbung von Veranstaltungen dienen.

Wissenschafts-
ministerium als
wesentlicher
Partner

Veranstaltungen

2016 lud der Verein zur Präsentation der im vorangegangenen Jahr erstellten E-Learning Studie und organisierte ein Netzwerktreffen im Vorfeld der Generalversammlung. Der Veranstaltungsschwerpunkt lag aber auf der Organisation der viertägigen Tagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW2016), deren Organisation ein Jahr in Anspruch nahm.



GMW 2016

„Digitale Medien: Zusammenarbeit in der Bildung“ – so lautete das Thema der Fachtagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW). Die Konferenz fand vom 29. August bis 1. September an der Universität Innsbruck statt und wurden von dieser zusammen mit dem Forum neue Medien in der Lehre organisiert.

Mit 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die GMW2016 gut besucht. Geboten wurden neun Workshops, 30 Präsentationen, ein Edu-Camp und eine umfangreiche Poster-Session. Großen Anklang fanden vor allem die vielen interaktiven Formate der Tagung. Mit Knowledge Cafés, Flipped-Conference-Talks und einem Gallery Walk wurde dem Konferenzthema entsprechend Rechnung getragen. Das gemeinsame Diskutieren aktueller Fragestellungen und das kollaborative Finden von Lösungen standen im Mittelpunkt.

Besondere Highlights waren die beiden Keynotes. Peter Purgathofer von der TU Wien hielt ein beinahe schon politisches Plädoyer für „Open Science“. Ulrike Lucke von der Universität Potsdam machte deutlich, dass Interdisziplinarität im E-Learning weitaus mehr ist als nur Bildung plus Technik.

Der Tagungsband war bereits im Vorfeld der Tagung sowohl in einer kommentierbaren Fassung als auch als frei verfügbares PDF erschienen. Der gedruckte Tagungsband ist beim Waxmann-Verlag erhältlich.

Abseits der fachlichen Inputs und Diskussionen blieb bei den Rahmenprogrammen ausreichend Zeit für den informellen Gedankenaustausch. Dabei kam auch das spielerische Element nicht zu kurz. So konnten beim Welcome-Dinner Pokemons gejagt werden und das Conference Dinner wurde von pantomimischen Einlagen umrahmt.

Viele positive Rückmeldungen zeigten, dass die Teilnehmer/innen sehr zufrieden waren. Positiv ist die Veranstaltung auch in finanzieller Hinsicht verlaufen. Immerhin konnte ein Budgetüberschuss erwirtschaftet werden, der nun dem Verein zugute kommt. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Abteilung Neue Medien und Lerntechnologien der Universität Innsbruck für die hervorragende Tagungsorganisation.

Peter Purgathofer hielt ein Plädoyer für „Open Science“ und spendete sein Honorar dem Flüchtlingsprojekt Ute Pock.



Die interaktiven Formate wie der Gallery Walk fanden großen Anklang bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Ortrun Gröbinger (r.) und ihr Team sorgten für eine perfekte Organisation der Tagung.

Alle Bilder dieser Seite: CC BY NC SA 2016 gmw

Veranstaltungen

Präsentation der E-Learning Studie

Am 4. April 2016 wurde die vom Verein erstellte Studie „Die österreichische Hochschul-E-Learning-Landschaft“ in Wien im Palais Harrach vorgestellt. Ziel der Studie war es, den Einsatz von Lehr-/Lerntechnologien sowie die damit verbundenen Strategien und Rahmenbedingungen an den österreichischen Hochschulen zu erfassen und zu analysieren.

Die Präsentation wurde gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium organisiert, das die Erstellung der Studie gefördert hat. Weitere finanzielle Unterstützung kam von der Firma Blackboard Moodlerooms.

Bei der Veranstaltung wurden den rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von 28 Hochschulen die Studienergebnisse präsentiert. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion kamen vor allem jene Rahmenbedingungen zur Sprache, die den Einsatz von E-Learning beeinflussen. Dazu zählen etwa Anreizsysteme, Barrieren oder Qualitätsaspekte. Dabei sagte Ministerialrat Heribert Wulz, stellvertretender Leiter der Sektion I (Universitäten, Fachhochschulen, Personalmanagement, Raum) des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, auch die weitere Unterstützung des Vereins seitens des Ministeriums zu. Nicht zuletzt dieser Unterstützung ist es zu verdanken, dass die Studienergebnisse bereits zwei Wochen später Staatssekretär Harald Mahrer im Rahmen der Veranstaltung „Digitale Hochschule“ vorgestellt werden konnten.



Ministerialrat H. Wulz (l.), Blackboard-Vertreterin B. Schlass (3.v.l.) sowie die Verfasser/innen der Studie M. Ebner, E. Bratengeyer, O. Gröbinger und H.-P. Steinbacher (v.l.).

Netzwerktreffen

Um den Vereinsmitgliedern sowie allen am Verein Interessierten die Möglichkeit zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch in zwangloser Atmosphäre zu bieten, lud der Verein am 20. Oktober 2016 zu einem Netzwerktreffen. Das Treffen fand im Rahmen des Tags der Lehre an der FH St. Pölten statt, wo am darauffolgenden Tag auch die Generalversammlung des Vereins durchgeführt wurde.

Zum Netzwerktreffen kamen rund 20 Personen, um sich über aktuelle Vorhaben des Vereins zu informieren. Delegierte nutzten die Möglichkeit zudem, um von den Kandidatinnen und Kandidaten für die Präsidiumswahl Näheres über deren Ideen für die kommenden zwei Jahre zu erfahren.

OER Festival 2017

Am 31. Mai 2017 findet an der Universität Graz das erste österreichische OER-Festival statt. Die Veranstaltung wird vom Verein in Kooperation mit dem Projekt „Open Education Austria“ unter der Leitung der Universität Wien organisiert.

Erstes österreichisches OER-Festival im Mai an der Uni Graz

Publikationen

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht.



Jg. 11 / Nr. 4 (August 2016)

Herwig Rehatschek, Ursula Leopold, Martin Ebner,
Michael Kopp, Patrick Schweighofer, Manfred Rechberger,
Martin Teufel & Anastasia Sfiri (Hrsg.)

Seamless Learning –
Lernen überall und jederzeit

Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten. Das Editorial Board setzt sich aus einem internationalen Gremien zusammen, dessen Vorsitz mit Oktober 2015 von Prof. Michael Kerres (Universität Duisburg) übernommen wurde. Wir bedanken uns darüberhinaus bei Gudrun Bachmann (Universität Basel), Jan Elen (KU Leuten), Dieter Euler (Universität St. Gallen), Bettina Henkel (Akademie der bildenden Künste Wien), Johannes Wildt (TU Dortmund) und Charlotte Zwiauer (Universität Wien) für ihr ehrenamtliches Engagement. Großen Dank gilt besonders Bettina Henkel und Johannes Wildt, die 2016 aus dem Board ausschieden. Die Neubesetzung der vakanten Stellen ist derzeit in Gange.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMBWF) finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter www.zfhe.at und www.zfhe.ch abrufbar und wird monatlich von durchschnittlich etwa 3.300 LeserInnen besucht. Das entspricht einer Steigerung von 40% gegenüber dem Jahr 2015. Auch der

Spitzenwert von über 4.700 Besucherinnen und Besuchern im Monat zeigt das gesteigerte Interesse an der Zeitschrift, die 2016 abermals unter den Top 100 Zeitschriften im deutschsprachigen Google-Ranking gelistet worden ist.

Die ZFHE ist mittlerweile auch ein interessantes Medium für extern finanzierte Sonderhefte geworden. 2016 wurden zwei Sonderhefte aufgenommen und realisiert. Für 2017 befindet sich bereits ein weiteres in Umsetzung. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, da damit eine über die reine Heftproduktion hinausgehende inhaltliche, redaktionelle und technische Weiterentwicklung der ZFHE finanziert werden kann.

Die englischsprachigen Ausgaben sind erfolgreich angelaufen, die Ausgabe 2017/1 wird wiederum eine solche sein, diesmal zum Thema Learning Analytics. Es zeigt sich, dass man damit durchaus ein internationale Leserschaft gewinnen kann, kommt doch nach Deutschland die zweitgrößte Leserschaft aus den Vereinigten Staaten.

Die Heftplanung für 2017 ist bereits abgeschlossen bzw. die ersten Hefte befinden sich in der Umsetzung. Auch soll die Webseite auf das neue Open-Journal-System in der Version 3 umgestellt werden. Hier wird insbesondere an einer kompletten grafischen Adaption gearbeitet, die die Zeitschrift in einem modernen, benutzerfreundlichen und vor allem auch mobil nutzbaren Design erscheinen lassen soll.

3.300 Besuche
pro Monat,
Top-100-Ranking

Publikationen

Die ZFHE-Ausgaben 2016:

- LehrerInnenbildung im Fluss: Jänner 2016 (Jg. 11 / Nr. 1), Hrsg.: Bernhard Gritsch (Kunstuniversität Graz), Bardo Herzig (Universität Paderborn) & Christian Reintjes (Fachhochschule Nordwestschweiz)
- Curriculare Aspekte von Schreib- und Forschungskompetenz: Mai 2016 (Jg. 11 / Nr. 2), Hrsg.: Ursula Doleschal (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Stefanie Haacke (Universität Bielefeld), Otto Kruse (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) & Charlotte Zwiauer (Universität Wien)
- Problem-based Learning - Kompetenzen fördern, Zukunft gestalten: Juni 2016 (Jg. 11 / Nr. 3), Hrsg.: Claude Müller (ZHAW), Monika Schäfer (Careum) & Geri Thomann (PH Zürich)
- Seamless Learning – Lernen überall und jederzeit: September 2016 (Jg. 11 / Nr. 4), Hrsg.: Herwig Rehatschek, Ursula Leopold (Medizinische Universität Graz), Martin Ebner (Technische Universität Graz), Michael Kopp (Universität Graz), Patrick Schweighofer (CAMPUS 02), Manfred Rechberger (Kunstuniversität Graz), Martin Teufel (Pädagogische Hochschule Graz), Thomas Antretter (Montanuniversität Leoben) & Anastasia Sfiri (FH Joanneum)
- Englischsprachige Ausgabe: Development and Socialization of Academics: September 2016, (Jg. 11 / Nr. 5), Hrsg.: Mònica Feixas (Universität St. Gallen), Ann Stes (University of Antwerp), Gerlese Åkerlind (Australian National University & University of Canberra) & Georgeta Ion (Universitat Autònoma de Barcelona)

Das Vereinsmagazin

Das fnm-a-magazin erscheint als PDF-Dokument vierteljährlich und hat eine Reichweite von mehr als 1.000 Abonnements im deutschsprachigen Europa. Im Magazin finden sich aktuelle Berichte seitens des Vereinspräsidiums sowie aus der Community und der Welt der Hochschulen in Bezug auf technologiegestütztes Lehren und Lernen.

Seit 2015 gibt es in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema. Das jeweils nächste Thema wird immer im aktuellen Magazin angekündigt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich als Autorinnen und Autoren - entweder im Rahmen des Schwerpunktes oder mit sonstigen Berichten - einzubringen. Die Termine für den Redaktionsschluss und das Erscheinen sowie Informationen zur Gestaltung eines Beitrags zum Schwerpunktthema finden sich am Vereinsportal.

Sonstige Publikationen

Die Ergebnisse der vom Verein geförderten Projekte werden am Vereinsportal (im Bereich Publikationen) ebenso veröffentlicht wie die vom Verein ausgearbeiteten Empfehlungen und Strategiepapiere. Die meisten Publikationen sind als PDF-Download frei verfügbar, alle Veröffentlichungen können (kostenpflichtig) auch in gedruckter Version bezogen werden.

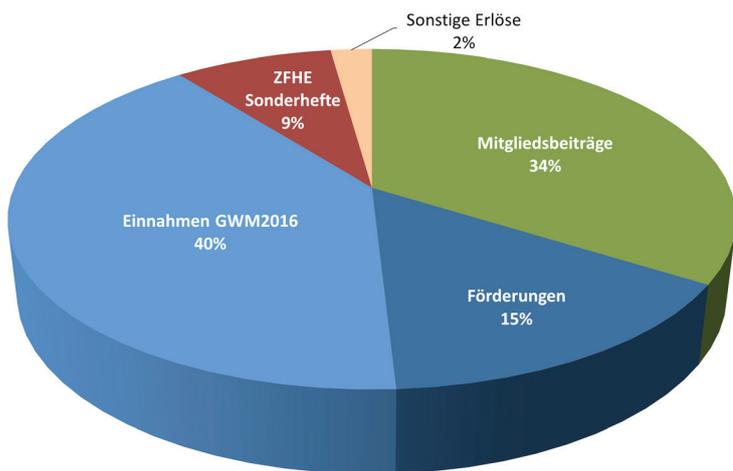


Finanzbericht

Der vorliegende Finanzbericht gibt Aufschluss über die im Geschäftsjahr 2016 getätigten Ein- und Ausgaben. Da sich manche Projekte über den Jahreswechsel erstrecken, können deren Einnahmen und Ausgaben nur bedingt gegengerechnet werden.

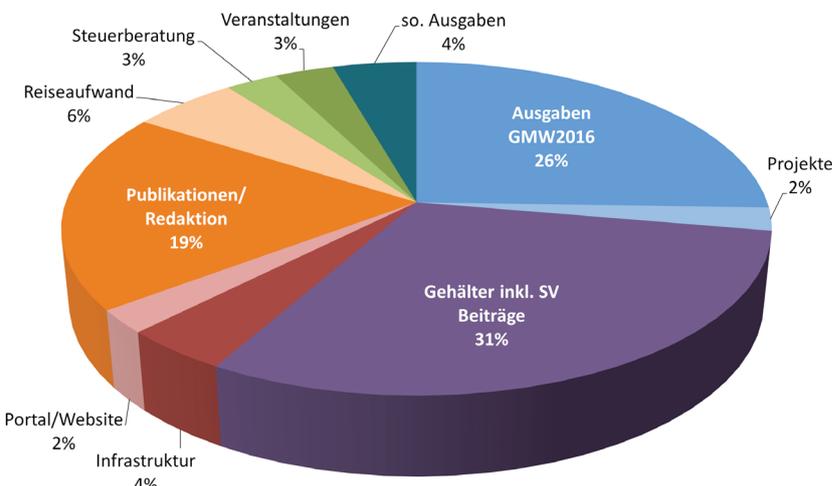
Die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder stellen die wesentliche Einnahmequelle des Vereins dar. In Summe betragen sie 2016 55.083 Euro. Übertroffen wird dieser Betrag von den Einnahmen aus der Organisation der Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW2016), die der Verein 2016 organisiert hat. Die Tagungsgebühren, Sponsorbeiträge und Förderungen beliefen sich insgesamt auf 65.413 Euro. An Förderungen - hauptsächlich seitens des Wissenschaftsministeriums - konnten 24.600 Euro lukriert werden, die Einnahmen aus dem Verkauf von Sonderheften der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) betragen 13.590 Euro. Die sonstigen Erlöse beliefen sich auf 3.546 Euro, wobei der Buchverkauf den Hauptbestandteil ausmachte. Insgesamt betragen die Einnahmen des Vereins über 162.000 Euro.

Einnahmen 2016



Die größte Position bei den Ausgaben bildeten die Personalkosten mit 34.300 Euro. Damit werden ein Generalsekretariat und ein Vereinssekretariat finanziert, die das ehrenamtlich arbeitende Vereinspräsidium vor allem in den Bereichen Ressourcenakquise, PR-Arbeit, Veranstaltungsorganisation und Finanzadministration unterstützen.

Ausgaben 2016



Weitere größere ausgabenseitige Budgetpositionen beziehen sich auf die GMW2016 mit knapp 29.000 Euro und die Kosten für die Redaktion und Publikation der ZFHE, des Vereinsmagazins und der News-Seite am Vereinsportal mit 21.800 Euro. Der Reiseaufwand mit 6.300 Euro konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Insgesamt betragen die Ausgaben des Vereins rund 112.600 Euro.

Der buchhalterische Jahressaldo 2016 ergibt ein Plus von über 49.600 Euro. Allerdings müssen 2017 noch Außenstände für die GMW2016 in der Höhe von 17.400 Euro sowie für im Jahr 2016 zugesagte Projektförderungen in der Höhe von 12.000 Euro bedient werden.

Personalia

Vereinspräsidium

Unter den Präsidiumsmitgliedern herrscht folgende Aufgabenverteilung:

- **Martin Ebner** (Technische Universität Graz):
Präsident Universitäten
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
 - ▶ Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und Magazin)
 - ▶ Koordination der AG „Open Educational Resources“
- **Hans-Peter Steinbacher** (Fachhochschule Kufstein Tirol)
Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
 - ▶ Betreuung des Vereinsportals
 - ▶ Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen
- **Ortrun Gröbinger** (Universität Innsbruck)
Vizepräsidentin Universitäten
 - ▶ Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
 - ▶ Koordination der AG „E-Learning & Recht“
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- **Gerhard Brandhofer** (PH Niederösterreich)
Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
- **Elfriede Berger** (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
 - ▶ Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
 - ▶ Finanzverantwortliche
- **Christian F. Freisleben-Teutscher** (FH St. Pölten)
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
 - ▶ Betreuung der Projektförderungen
 - ▶ Organisation von Vernetzungstreffen
 - ▶ Social-Media-Beauftragter
 - ▶ Stellvertretender Finanzverantwortlicher

Das aktuelle Präsidium wurde bei der Generalversammlung am 21. Oktober 2016 gewählt.

Vereinspersonal

Michael Kopp ist Generalsekretär des Vereins. Seine Agenden umfassen vor allem das Projektmanagement, die PR- und Medienarbeit sowie das Networking mit Stakeholdern.

Martina Friesenbichler leitet das Vereinssekretariat. Sie ist u.a. für die Vereinsbuchhaltung und Veranstaltungsorganisationen verantwortlich.

Michael Raunig betreut als mittlerweile langjähriger Redakteur die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und das Vereins-Magazin und ist auch für weitere redaktionelle Arbeiten zuständig.



IMPRESSUM

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-a>
Liebiggasse 9/II
A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774
Fax +43 316 380 9109

Mail: office@fnm-austria.at
Web: www.fnm-austria.at

Bilder soweit nicht anders angegeben: (c) fnm-austria